

# Die 11. Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 14

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Die 11 Seite

In einem Sanatorium besucht der Chefarzt einen Patienten und fragt ihn: «Wie geht's, Herr Schulze?»  
 «O danke, Doktor, sehr schlecht!»  
 «Ja, Herr Schulze, wir haben Nordwind, das spüren die Patienten immer.»  
 Der Chefarzt geht. Nach einer Viertelstunde erscheint der Assistenzarzt:  
 «Wie geht es Ihnen, Herr Schulze?»  
 «Es könnte wohl nicht schlechter gehen.»  
 «Ja, ja, wir haben Südwind, Südwind ist immer ungünstig», lautet die beruhigende Antwort des Arztes.

In finsterner Nacht. Der zerstreute Herr kommt spät nach Hause und geht in sein Schlafzimmer, ohne Licht zu machen.  
 Plötzlich steht er still und ruft: «Wer ist unter dem Bett?»  
 «Niemand!» antwortet eine tiefe Männerstimme.  
 «Komisch», murmelt der Hausherr, «und ich hätte schwören können, daß ich etwas gehört habe!»

Kein Unterschied. «Es heißt immer, die blonden Frauen seien viel verträglicher als die brünetten. Sind Sie auch der Meinung?»  
 «Eigentlich nicht. Meine Frau ist beides gewesen, aber einen großen Unterschied habe ich nicht feststellen können.»



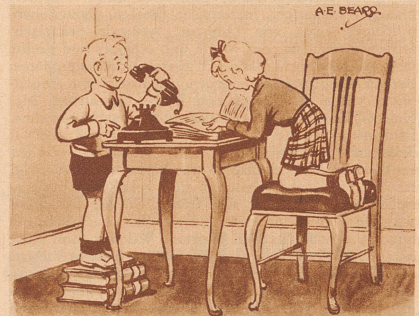
Zeichnung W. Stamm

## Ostern im Zoo — Pâques au Zoo

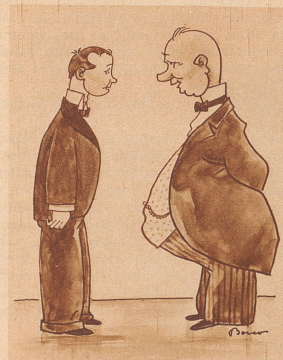
«Wir hätten ihm irgendwie andeuten sollen, wo wir die Eier für ihn hingelegt haben...»  
 — *Les flamands voulurent faire une surprise à l'éléphant, qui...*



«Wir hätten die Eier erst gegen das Ende der Etappe kaufen sollen.»  
 — *Chéri, les œufs!!*



«Jetzt können wir hier noch probieren: Nr. 372648 Osterhaas H., Eiertgasse 15.»  
 (Passing Show)

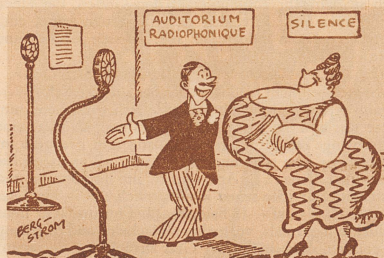


«Min Name-n-isch Stutz.»  
 «Ah, Sie sind de Sohn vom Stutz & Binggeli & Co.»  
 «Nei, nume vom Herr Stutz!»  
 — *Permettez que je me présente: Stutz.*  
 — *Ahl parfaitement, vous êtes le fils de Stutz, Binggeli & Cie?*  
 — *Non, je suis le fils de M. Stutz!*

«Kuriös, wie alle Ereignisse im Leben irgendeine Beziehung zueinander haben, Eduard. Letztes Jahr um diese Zeit habe ich in den Straßen Londons Eis-Creme verkauft!»  
 — *Dire que l'an dernier à pareille époque, je vendais des Ice-cream dans les rues de Londres!*  
 (Passing Show)



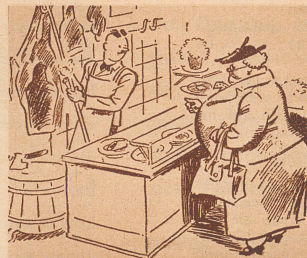
## Frauen gibt es ... — Poids lourds



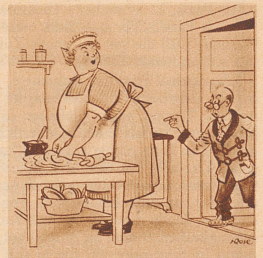
«Das Mikrophon ist zur Uebertragung bereit, gnädige Frau!»  
 — *Si vous voulez bien vous approcher du microphone!*



«Ich konnte leider keine passende Puppe bekommen, Arthur!»  
 — *Il n'y avait pas de mannequin de cette taille. Tu vois, je me suis débrouillé!*



«Ein mageres Stück, bitte, mein Mann haßt alles Fett!»  
 — *Un morceau bien maigre, mon mari a horreur de la graisse!*



«Ich warne Sie, Minna! Wenn meine Frau und ich noch mehr Schwierigkeiten mit Ihnen haben, dann werden wir einfach das Haus verlassen.»  
 — *Je vous préviens, Anna que si vous continuez à nous donner de telles preuves de négligence, nous quitterons, Madame et moi, la maison!*  
 (Das illustrierte Blatt)